

Mignon

von L. van Beethoven

Erschienen 1849

Ziemlich langsam

Kennst du das Land, wo die Zi-tro-nen blühh, im dunkelnLaubdie Gold=O - ran - gen

22.

glühh, ein sanf - terWind vom blau - en Him - - mel weht, die Myr - te

still und hoch der Lor - beer steht?

Kennst du es wohl?

Geschwinder

Da - hin! da - hin möcht ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter, ziehn. Da -

hin! da - hin möcht ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter, ziehn. Da - hin! da -

Tempo I

hin!

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es schimmert das Ge-

cresc.

mach, und Mar - morbil - der stehn und sehn mich an: was hat man

legato *cresc.*

sempre Ped.

dir, du ar - mes Kind, ge - tan?

Kennst du es wohl?

ff *p*

Geschwinder

Da - hin!

da - hin

möcht ich mit dir, o mein Be - schützer, ziehn.

Da - hin!

da -

cresc. *p*

hin möcht ich mit dir, o mein Be - schüt - zer, ziehn.

Da - hin!

da -

cresc. *p* *dim.*

Tempo I

hin. Kennst du den Berg und seinen Wol-ken-steg? Das Maultiersucht im Ne-bel sei-nen Weg; in

cresc.
f *p*
* *

Höh - - len wohnt der Dra - chen al - - te Brut; es stürzt der

f
* *Ped. sempre*

Fels und ü - ber ihn die Flut. Kennst du ihn wohl?

ff *p*
* *espressivo* *

Geschwinder

Da - hin! da - hin geht un-ser Weg! o Va - ter, laß uns ziehn! Da - hin! da -

cresc. *p*
* *

hin geht un-ser Weg! o Va - ter, laß uns ziehn! Da - hin laß uns ziehn!

cresc. *p*
* *